

SANFT ZU MEHR SCHÖNHEIT

FÜR IMMER JUNG.

Eincremen ist zu wenig, eine Beauty-OP aber zu viel? Die Lösung heißt Liquid Lifting. Mit gezielten Mini-Injektionen werden Falten aufgefüllt, die Haut ist wieder straff!

Es muss nicht immer gleich eine Operation im Dienste der Schönheit sein: Alle, die sich nicht unters Messer legen möchten, können jetzt auf das viel sanftere Liquid Lifting setzen. In vielen Fällen eine gute Alternative, schon alleine weil es mit deutlich weniger Aufwand, Risiken und Nebenwirkungen verbunden ist. Außerdem schätzen Patientinnen, dass sie die Arztpraxis nicht mit stark geschwollenem Gesicht verlassen müssen. Ein weiterer Aspekt kommt hinzu. „Das Ergebnis von einem operativen Facelift wirkt oft unnatürlich. Man kann mit 60 schließlich nicht ausschauen wie mit 20!“, findet Dermatologin Hajnal Kiprov, die das Liquid Lifting in ihren beiden Wiener Praxen anbietet (www.kiprov.com). Doch was verbirgt sich eigentlich hinter dem klingenden Namen? Liquid Lifting ist das Unterspritzen von Falten mit flüssigen Füllmaterialien wie Kollagen, Eigenfett, Hyaluron- und Milchsäure. Schließlich verliert die Haut ab einem Alter von 35 Jahren deutlich an Spannkraft, und das bleibt dem Betrachter nicht verborgen. „Vor allem Blonde und Rothaarige bekommen früh Probleme. Gesegnet ist hingegen, wer dicke Haut und gute Backenknochen hat“, erläutert Kiprov.

Ablauf. Besonders geeignet sind die Mikro-Injektionen bei stark ausgeprägten ➤



JUGENDLICHE OPTIK. Bei den Liftings mit Spritze werden schlaffe Gesichtsregionen mit Fillern (z. B. Hyaluronsäure) wieder gehoben.



AUGEN & STIRN

GLÄTTE. Stirn- und Zornesfalten sowie Krähenfüße und Lachfältchen verschwinden. In dem Areal gerne eingesetzt: Hyaluronsäure. Augenbrauen können angehoben, dunkle Augenringe mit Kollagen aufgehellt werden.



BACKEN & NASE

VOLUMEN. Unterspritzungen der Backenknochen und das Auffüllen von Hohlwangen geben dem Gesicht wieder Fülle zurück. Höckerige Nasen können begradigt werden, eine Anhebung der Nasenspitze ist möglich.

► Falten rund um Nase und Mund (Nasolabialfalten), Augenringen, Krähenfüßen, Stirn- und Zornesfalten. Aber auch bei fehlendem Volumen, zum Beispiel durch eingefallene Wangen oder das altersbedingte Absacken der Fettdepots, kann ein gutes Ergebnis erzielt werden. Ein weiterer Vorteil: Die Behandlung dauert nur kurz und wird ohne Narkose durchgeführt. Zuerst wird eine Anästhesie-Creme aufgetragen, die ca. 15 Minuten einwirken muss. Danach werden die Mini-Spritzen verabreicht. Um den maximalen Effekt zu erzielen, sind meist zwei bis vier Behandlungen nötig. Die Risiken sind gering: Nach der Behandlung können zwar leichte Rötungen und kleine Blutergüsse entstehen, die Patientin ist aber am nächsten Tag wieder voll gesellschaftsfähig. Wie bei jedem medizinischen Eingriff kann es zu Infektionen kommen. Ist ein Arzt noch ungeübt, besteht zudem die Gefahr von unregelmäßigen Stellen (Knötchen und Verhärtungen), was im Fall von Hyaluron- und Milchsäure nur mit speziellen Lösungsmitteln behoben werden kann.

Hyaluronsäure. Welcher Filler beim Liquid Lifting verwendet wird, entscheidet der Experte je nach Faltenstärke und zu behandelndem Areal. Ein sehr beliebtes Material ist Hyaluronsäure: „Hier ist der Effekt gleich sichtbar. Ein zusätzliches Plus ist, dass sie

Feuchtigkeit anzieht und bindet“, erklärt die Hautärztin. Eingesetzt wird die Hyaluronsäure etwa bei tiefen Nasolabialfalten und als Volumizer bei eingefallenen Backen. Meist reicht eine Behandlung nicht aus. Daher wird nach vier bis sechs Wochen nachgespritzt. Die Wirkung hält ein bis zwei Jahre, danach reicht einmal jährlich eine Auffrischung. Kosten: eine Ampulle à € 450,-. Im Kommen ist zudem der Einsatz bei knitterigen und hängenden Oberarmen: „Es gibt bereits die ersten Versuche damit, aber das ist im Moment noch Zukunftsmusik“, berichtet Kiprof.

Kollagen. Das Eiweißmolekül Kollagen ist ein natürlicher Bestandteil unseres Körpers und sorgt für ein straffes

Bindegewebe. Mit dem Alter lässt die Produktion nach, die Haut wird schlaff. Beim Liquid Lifting wird nicht mit menschlichem, sondern mit tierischem Kollagen (von Schweinen) gearbeitet: „Da das Kollagen beinahe hautfarben ist, eignet es sich besonders gut als Filler bei dunklen Augenringen“, meint die Haut-Expertin. Der Effekt ist ebenfalls sofort sichtbar und hält bis zu zwei Jahre. Kosten: etwa gleich wie bei Hyaluronsäure.

Milchsäure. Die neue Geheimwaffe heißt Poly-L-Milchsäure: Denn sie stimuliert die körpereigene Kollagenproduktion, was sonst kein Filler zustande bringt. Das Mittel wird gezielt dort injiziert, wo das Kollagen aufgebaut werden soll. Einziger Nachteil: Es dauert rund drei bis vier Monate, bis der Körper das Gewünschte gebildet hat und der maximale Effekt sichtbar ist. Wer nicht so lange warten möchte, kann auf eine Kombination aus Hyaluron- und Milchsäure zurückgreifen. Die Wirkung von Hyaluronsäure setzt sofort ein und hält so lange an, bis das körpereigene Kollagen gebildet

»Ein Facelift wirkt oft unnatürlich: Man kann mit 60 nicht ausschauen wie mit 20!«

HAJNAL KIPROF,
DERMATOLOGIN





MUND & KINN

DR. Tiefe Nasenmund-Falten werden unterfüttert, Mundwinkel angehoben. Lippenfalten verschwinden. Lippen erhalten mehr Volumen. Die Kinnlinie bekommt durch Unterspritzungen eine straffe Form.

Das Ergebnis hält dann bis zu zwei Jahren. In der Regel sind zwei bis drei Sitzungen erforderlich. Kosten: pro Spritze € 150,-.

Eigenfett. Eines vorweg: Ein Liquid Lift mit Eigenfett ist mit Kosten abgerechnet – die teuerste Variante, dafür aber die am längsten anhaltende. Zuerst wird Fett aus sieben bis zehn Spritzen Eigenfett entnommen, an denen es entnommen wird, zum Beispiel an Po, Oberschenkeln oder Knie. Das Fett wird anschließend eingefroren und insgesamt zwei Wochen abgetaut, das heißt, es kann bei einer zweiten Sitzung wieder verwendet werden. Bei einem zweiten Termin wird das Fett dorthin gespritzt, wo Volumen verloren gegangen ist, etwa bei eingefallenen Wangen. Einziges Risiko: „Das Fett verhält sich unterschiedlich an. Bei manchen Patienten verhalten sich alles, bei anderen wiederum nicht. Das ist leider nicht vorhersehbar. Das, was anwächst, bleibt dafür für immer“, merkt Kiprof an. Der Rest des Fettes, sprich: der nicht aufgenommene Anteil, geht dann ganz normal über die Ausscheidungsorgane ab.

Für alle Filler: Am Anfang lieber vorsichtig spritzen lassen und bei Bedarf nach und nach noch etwas nachhelfen. So wird das Ergebnis besonders natürlich!

CHRISTINE ZIECHERT ■

LIQUID LIFTING

ÄRZTE NACH BUNDESLÄNDERN

■ Dr. Hajnal Kiprof, Maxingstr. 44, 1130 Wien, und Am Graben 27-28, 1010 Wien. www.kiprof.com

■ Dr. Eva Wegrostek, Wollzeile 9, 4. Obergeschoß, 1010 Wien. www.wegrostek.info

■ Dr. Sibylle Wichlas, Woman & Health, Laurenzerberg 2, 1010 Wien. www.womanandhealth.at

■ Dr. Johann Umschaden, Dr. Helmut Hoflehner, Schwarzl Tagesklinik, Hauptstr. 140, 8301 Laßnitzhöhe. www.schwarzl-tagesklinik.at

■ Dr. Josef Thurner, Mirabellplatz 6, 5020 Salzburg. www.aesthetische-chirurgie.at

■ Dr. Walter Jungwirth, Aigner Straße 12, 5020 Salzburg. www.plastische-chirurgie.com

■ Dr. Dagmar Millesi, Hotel Schloss Seefels, Töschling 99, 9210 Pörschach. www.millesi.com

■ Dr. Manfred Stuffer, Adamg. 17, 6020 Innsbruck. www.stuffer.at